

Andreas Schick

Werte bilden

**Werteerziehung in der
Grundschule mit »Klarigo«**



Download-Materialien

BELTZ

Inhalt Kopiervorlagen

KV 1: »Was würde passieren, wenn ...«	5
KV 2: »Wenn ... dann«	6
KV 3: »Ich bin gegen Gewalt, weil ...«	7
KV 4: »Sich entschuldigen« (1)	8
KV 5: »Sich entschuldigen« (2)	9
KV 6: »Druck«	10
KV 7: »Ja gesagt«	11
KV 8: »Umgang mit Ausgeschlossenensein«	12
KV 9: »Umgang mit Vorwürfen«	13
KV 10: »Sich beschweren«	14
KV 11 : »Selbstsicher Forderungen stellen«	15
KV 12: »Warum«	16
KV 13: »Jemanden höflich unterbrechen«	17
KV 14: »Du willst etwas haben, das ...«	18
KV 15: »Um Erlaubnis fragen«	19
KV 16: »Sich entschuldigen« (3)	20
KV 17: »Wenn es mir zu viel wird«	21
KV 18: »Wahrheit und Lüge 1«	22
KV 19: »Die Wahrheit sagen«	23
Spiel 1: »Ausgeschlossen«	24
Spiel 2: »Sicher«	25
Spiel 3: »Hinkebein«	26
KV 20: »Ansprechen«	27
Bastelvorlage 1: »Ja-Nein-Würfel«	28
KV 21: »Nein sagen«	29
KV 22: »Ruheplatz«	30
KV 23: »Das kann ich machen, um mich zu beruhigen«	31
KV 24: »Ruhig und gelassen«	32
KV 25: »Beruhigende Sätze«	33
KV 26: »Du willst etwas haben, das ...«	34

KV 27: »Gefühle verändern sich«	35
Spiel 4: »Gefühle verändern sich«	36
KV 28: »Hänseln«	37
KV 29: »Zuwendung ausdrücken«	38
KV 30: »Die Welt aus der Sicht einer Giraffe«	39
KV 31: »Die Welt aus der Sicht einer Ameise«	40
KV 32: »Die Welt aus der Sicht eines Vogels«	41
KV 33: »Die Welt aus der Sicht eines Wals«	42
KV 34: »Fairness« (1)	43
KV 35: »Fairness« (2)	44
KV 36: »Problemlösungen« (1)	45
KV 37: »Problemlösungen« (2)	46
Spiel 5: »Aufstehen«	47
KV 38: »Anders sein«	48
KV 39: »Ähnlichkeiten und Unterschiede«	49
KV 40: »Du und die anderen«	50
Spiel 6: »Obstsalat« (1)	51:
Spiel 7: »Obstsalat« (2)	51
KV 41: »gesund – ungesund«	52
KV 42: »Gesunde Ernährung und Bewegung«	53
KV 43: »Freiheit ist ...«	54
Bastelvorlage 2: »Satzgeschenke«	55
KV 44: »Deine tollen Seiten«	56
Spiel 8: »Königsstuhl«	57
Bastelvorlage 3: »Herzblatt«	58
KV 45: »Reimen«	59
KV 46: »Jeder Mensch ist anders«	60
KV 47: »Wahrheit und Lüge 2«	61
KV 48: »Stärken und Schwächen«	62

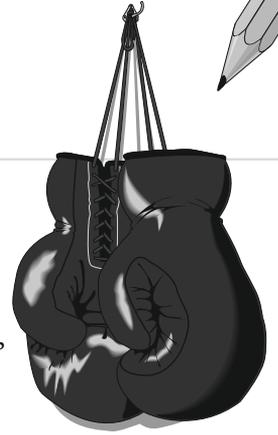


Name

Datum

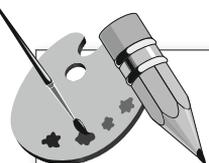
Was würde passieren, wenn ...

- du jemanden in den Bauch boxt, weil du das Spiel haben möchtest, mit dem er oder sie gerade spielt?



- du jemanden haust, um seinen Ball zu bekommen?

- du zu jemandem Schimpfwörter sagst, weil du dein Mäppchen wieder von ihm/ihr haben möchtest, das er/sie dir weggenommen hat?



KV 2

»Wenn ... dann«

Name

Datum

Jedes Verhalten hat Folgen. Wenn du z. B. jemandem ein Buch schenkst, dann könnte er sich freuen. Beschreibe und male in die Kästchen jeweils Geschichten mit »wenn« und »dann«.

Das »Wenn« schreibst oder malst du in die linken Kästchen, das »Dann« in die rechten.

wenn ...

... dann

wenn ...

... dann

wenn ...

... dann

KV 3

»Ich bin gegen Gewalt, weil ...«



Name

Datum

Gewalt kann schlimme Folgen haben, und es gibt gute Gründe, gegen Gewalt zu sein. Schreibe Gründe auf, warum du gegen Gewalt bist.



KV 4

»Sich entschuldigen« (1)

Name

Datum

Bei wem hast du dich als Letztes entschuldigt?

Was war passiert?

Was hast du gesagt?

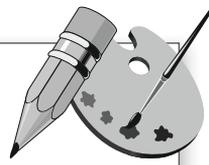
Gib Jonathan einen Tipp:

Jonathan ist gerade in der Bücherei. Er hat die Kaffeetasse des Bibliothekars aus Versehen umgestoßen. Die Tasse ist leider zerbrochen. Aber niemand hat ihn beobachtet. Jonathan würde am liebsten einfach weglaufen.

Was würdest du an seiner Stelle machen?

Wenn du deine Antwort aufgeschrieben hast, kannst du bei der Lehrerin fragen, was Jonathan tatsächlich gemacht hat.

KV 5 »Sich entschuldigen« (2)

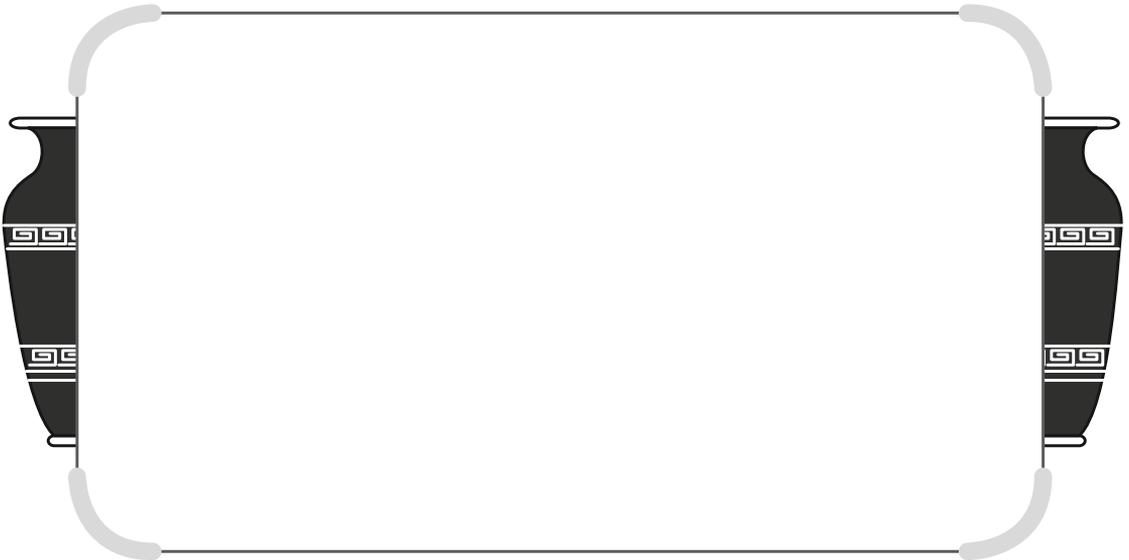


Name

Datum

Du hast versehentlich eine Blumenvase umgestoßen. Die Vase ist zerbrochen. Das Wasser ist ausgelaufen, und die Blumen liegen verstreut auf dem Fußboden.

- Male dich, wie du deiner Mutter von dem Missgeschick erzählst und dich entschuldigst.
- Wie gehst du vor? Schreibe die unten angegebenen Schritte in der richtigen



Reihenfolge auf.

1. _____
2. _____
3. _____

Ich biete eine Wiedergutmachung an.

Ich sage, was passiert ist.

Ich entschuldige mich und sage: »Es tut mir leid.«



Name

Datum

Manchmal kommst du in gefährliche oder unangenehme Situationen, weil dich ein anderes Kind um etwas gebeten hat.

Wenn dir so etwas passiert, kannst du dich an diese Dinge halten:

1. Entscheide, ob das, was deine Freunde von dir wollen, ungefährlich ist oder ob es gegen eine Regel verstößt.
2. Überlege dir gut, ob du zustimmen kannst oder nicht.
3. Falls du »Nein« sagen musst, stell dich aufrecht hin und schau dem anderen dabei in die Augen.
4. Erkläre, warum du es nicht machst.
5. Denke dir nun aus, was du stattdessen tun könntest.

Wie würdest du dich in folgenden Situationen entscheiden?

Situation	Entscheidung	
	Du sagst ...	
	ja	nein
Eine Freundin möchte, dass du in das Zimmer deiner Mutter schleichst und Kleider und Schmuck zum Verkleiden holst.		
Ein Freund bittet dich darum, ihm die Lösungen der Mathe-Hausaufgabe zu geben.		
Du bist bei einem Freund zu Besuch, der möchte, dass du fremde Leute anrufst und ihnen am Telefon einen Streich spielst.		
Eine Freundin will mit dir über einen gefrorenen See laufen. Sie sagt, dass du blöd und ein Angsthase seiest, wenn du es nicht machst.		
Ein Freund will, dass du seinen Drachen von einem Baum holst. Dafür musst du aber sehr hoch klettern.		
Eine Freundin fragt dich, ob du heute mit ihr spielen willst. Sie lädt dich zu ihr ein.		
Damit deine Freunde weiter mit dir spielen, sollst du für sie Schokolade im Geschäft klauen.		
Ein Mädchen bittet dich, ihr zu helfen, ihr umgestürztes Rad wieder aufzustellen.		
Dein Freund ist auf dem Schulweg hingefallen. Er bittet dich, heute seine Büchertasche zu tragen.		
Dein Banknachbar hat sein Mäppchen vergessen und fragt höflich, ob er heute deine Stifte mitbenutzen darf.		

KV 7 »Ja gesagt«

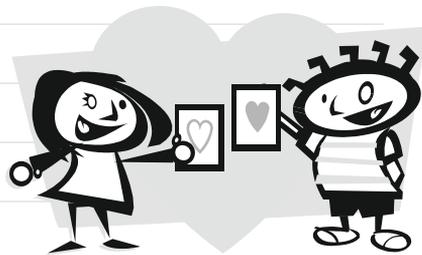


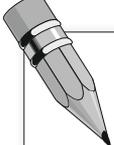
Name

Datum

Wann hast du etwas nur gemacht, weil es andere (Freunde) so wollten, obwohl du selbst dagegen warst? Was war das?

Was hättest du tun oder sagen können, um den anderen zu zeigen, dass du nicht mitmachen möchtest?





KV 8

»Umgang mit Ausgeschlossensein«

Name

Datum

Wie würdest du mit folgenden Situationen umgehen? Schreibe die einzelnen Schritte bei der Umsetzung auf.

Einige Kinder spielen Fangen, haben dich aber nicht gefragt, ob du mitspielen willst.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Deine beste Freundin will in der großen Pause plötzlich nicht mit dir spielen, sondern spielt mit jemand anders.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Deine Freundin hat gesagt, sie würde nach der Schule auf dich warten, ging dann aber ohne dich los.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Du möchtest dich an einen Tisch setzen, aber niemand macht dir Platz.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

KV 9 »Umgang mit Vorwürfen«



Name

Datum

Wie könntest du mit folgenden Situationen gut umgehen? Schreibe die einzelnen Schritte auf.

1. Ein Freund/eine Freundin wirft dir vor, ein Spiel nicht zurückgegeben zu haben.

2. Ein Freund/eine Freundin wirft dir vor, ihn/sie nicht angerufen zu haben, obwohl du es versprochen hattest.



3. Ein Freund/eine Freundin wirft dir vor, eine Lüge über ihn/sie erzählt zu haben.

4. Dein Bruder/deine Schwester wirft dir vor, eure Schokolade ganz alleine aufgegessen zu haben.



Name

Datum

Du warst bestimmt schon mit einer Situation unzufrieden. Vielleicht hast du dich deshalb beschwert. Um dich richtig zu beschweren und den anderen nicht zu verletzen, solltest du dich an diese Schritte halten:

1. Bleibe ruhig.
2. Wähle einen günstigen Zeitpunkt und einen passenden Ort aus.
3. Denke vorher darüber nach, was du sagen willst.
4. Schau der anderen Person in die Augen und beschwere dich klar und freundlich.

Wie könntest du dich in folgenden Situationen beschweren?

Welche Schritte würdest du umsetzen?

- Ein Freund schreibt schon wieder deine Hausaufgaben bei dir ab, obwohl du das nicht willst.

- Deine Eltern möchten, dass du zu Hause mehr mithilfst als deine Schwester/dein Bruder.

- Ein anderes Kind macht sich über deinen Namen lustig.

- Du hast nicht die Note bekommen, von der du denkst, dass du sie verdient hast.

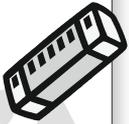


Name

Datum

In den nachfolgenden Situationen möchten verschiedene Kinder selbstsicher Forderungen stellen. Hilf ihnen dabei und schreibe jeweils einen passenden Satz auf.

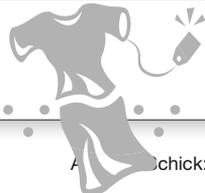
1. Im Unterricht sitzt Simone am Tisch vor Anette. Simone dreht sich mehrmals um, um von Anette den Radiergummi zu nehmen. Anette möchte das nicht. Was kann Anette sagen?

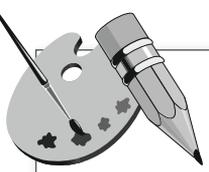


2. In der Pause spielt Ralf in der Mannschaft von Klaus und Leo Fußball. Klaus und Leo spielen sich immer nur gegenseitig den Ball zu. Ralf möchte zwischendurch auch den Ball haben. Was kann Ralf sagen?



3. Sven lacht oft über die Kleider von Sonja. Sonja mag das nicht. Was kann Sonja sagen?





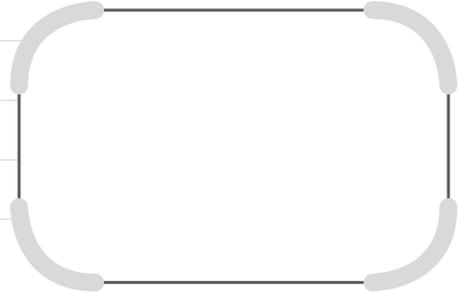
KV 12

»Warum«

Name

Datum

Beschreibe/male eine Situation, als du höflich zu jemandem warst.

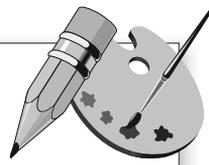


Warum warst du höflich?

Beschreibe/male eine Situation, als du unhöflich warst.



Warum warst du unhöflich?



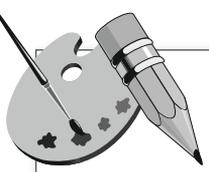
Name

Datum

Male zwei Leute, die sich unterhalten. Du kommst dazu und möchtest etwas sagen.

Wie gehst du vor?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



KV 14

»Du willst etwas haben, das ...«

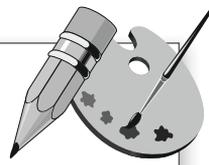
Name

Datum

Beschreibe oder male eine Situation, in der ein anderer etwas hat, was du gerne möchtest.

Wie kannst du damit umgehen? Welche Schritte musst du umsetzen?
(Es können auch mehr als drei Schritte sein.)

1. _____
2. _____
3. _____



Name

Datum

Deine Freundin oder dein Freund will dich zum Spielen abholen, aber deine Mutter hat dir am Morgen gesagt, dass du heute Nachmittag mit ihr in die Stadt gehen sollst.

Male dich und deine Mutter mit Sprechblasen. Schreibe deine Frage und die mögliche Antwort deiner Mutter in die Sprechblasen.

Wie gehst du vor? Schreibe die unten angegebenen Schritte in der richtigen

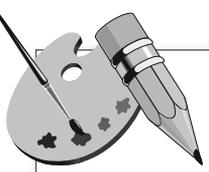
Reihenfolge auf.

1. _____
2. _____
3. _____

Ich frage freundlich: »Darf ich bitte ...?«

Ich wähle einen passenden Moment aus, um zu fragen

Falls sie »Nein« sagt, versuche ich, damit zurechtzukommen.



KV 16

»Sich entschuldigen« (3)

Name

Datum

Du hast aus Versehen ein Glas Milch umgestoßen. Die ganze Milch lief über das Lieblingsbuch deiner Schwester/deines Bruders. Einige Seiten sind komplett versaut.

Male dich, wie du deiner Schwester/deinem Bruder von dem Missgeschick erzählst und dich entschuldigst.

Wie gehst du vor? Schreibe die unten angegebenen Schritte in der richtigen

Reihenfolge auf.

1. _____
2. _____
3. _____

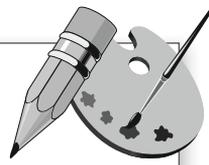
Ich biete eine Wiedergutmachung an.

Ich entschuldige mich und sage: „Es tut mir leid.“

Ich sage, was passiert ist.

KV 17

»Wenn es mir zu viel wird«

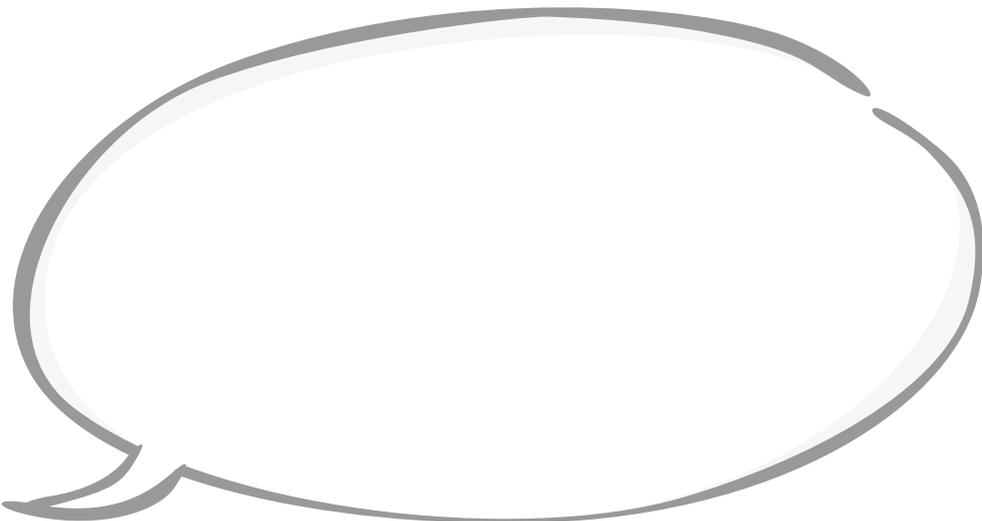


Name

Datum

Finde eine Situation, in der es dir zu viel wird!

Male sie auf und schreibe in eine Sprechblase, was du sagst!





KV 18

»Wahrheit und Lüge 1«

Name

Datum

Vervollständige die beiden Sätze. Bei einem Satz sollst du lügen, dass sich die Balken biegen. Anschließend darfst du deine Sätze vorlesen und die anderen dürfen raten, was eine Lüge und was die Wahrheit ist.

Als ich klein war, hatte ich immer am meisten Angst, wenn (weil)

Im Allgemeinen bin ich ein _____ Schüler in der Schule, weil



Name

Datum

Wie könntest du mit folgenden Situationen umgehen? Schreibe die Schritte auf, wie du dem Impuls zu lügen widerstehen könntest.

1. Dein Vater verlangt von dir, dass du dein Zimmer aufräumst, bevor du mit deinem Freund spielst. Dein Freund räumt es für dich auf. Dein Vater sagt dir, wie stolz er auf dich ist, dass du dein Zimmer so gut aufgeräumt hast.

2. Du darfst nur eine Stunde am Tag fernsehen. Deine Lieblingssendung beginnt, aber du hast heute schon eine Stunde lang ferngesehen. Deine Mutter fragt dich, wie lange du heute schon ferngesehen hast.

3. Du hast eine Vase zerbrochen, und deine Mutter denkt, das war der Hund.

4. Du gehst zu den Nachbarn ins Haus, obwohl du in eurem Garten spielen solltest. Deine Mutter fragt dich, wo du gewesen bist.

Spiel 1 | »Ausgeschlossen«

Ein paar Kinder verlassen den Raum. Die übrigen beschließen ein »Codewort« (z. B. »Kvalito«) oder eine »Code-Handlung« (z. B. eine Verbeugung). Anschließend bilden sie einen engen Kreis, indem sie die Arme ineinander haken. Nur mit dem richtigen Wort bzw. der richtigen Handlung kann der Kreis von außen geöffnet werden.

Jetzt werden die Kinder von draußen hereingerufen. Ihre Aufgabe ist es, das Codewort oder die Code-Handlung herauszufinden. Nur wenn sie erfolgreich sind, werden sie in den Kreis aufgenommen. Sie dürfen verschiedene Wörter und Handlungen probieren und sich untereinander beraten.

Reflexion: Wie fühlten sich die ausgeschlossenen Kinder? Welche Gedanken gingen ihnen durch den Kopf? Wie fühlten sich die Kinder im Kreis?

Name

Datum

1. Die Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt. Einige wenige Kinder sind Fänger und erhalten als Kennzeichnung ein Band um den Arm (oder eine Mütze auf den Kopf). Der Rest der Gruppe sind die »Umschlinger«.
2. Die Umschlinger stellen sich jeweils paarweise zusammen und umarmen sich.
3. Auf den vorher vereinbarten Ruf des Spielleiters (z. B. »Loslassen« oder »Los«) müssen sich die Umschlinger loslassen und einen neuen Partner suchen, den sie umarmen. Die Aufgabe der Fänger ist es, die Umschlinger zu fangen (zu berühren), während sie einen neuen Partner suchen.
4. Wird ein einzelner Umschlinger gefangen (berührt), so ist er ab sofort ein Fänger und übernimmt die entsprechende Kennzeichnung des Ex-Fängers.
5. Wenn alle Umschlinger wieder einen Partner gefunden haben, ruft der Spielleiter wieder »Loslassen« oder »Los«, und das Spiel geht weiter.

1. Es werden Zweierteams gebildet.
2. Das linke Bein des rechten Teammitgliedes wird mit dem rechten Bein des linken Teammitgliedes zusammengebunden.
3. So zusammengebunden, machen die Zweierteams ein Wettrennen gegeneinander.

Bei diesem Spiel können die Kinder erleben, wie wichtig Kooperation und Abstimmung sind. Nur wenn sich die beiden Teammitglieder miteinander abstimmen bzw. aufeinander einstimmen, haben sie eine Chance auf einen der ersten Plätze.



Name

Datum

Wie würdest du in folgenden Situationen vorgehen? Schreibe die einzelnen Schritte bei der Umsetzung auf.

Du hast ein Problem bei deinen Hausaufgaben und brauchst Hilfe. Deine Mutter unterhält sich gerade mit einem anderen Erwachsenen.

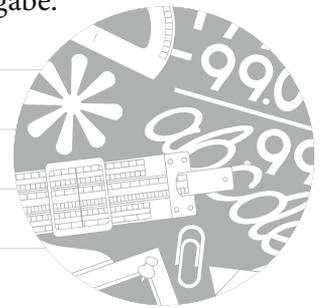
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Deine Lehrerin hat etwas zu dir gesagt, aber du hast sie nicht verstanden.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Du sitzt an deinem Tisch und brauchst Hilfe bei einer Matheaufgabe.

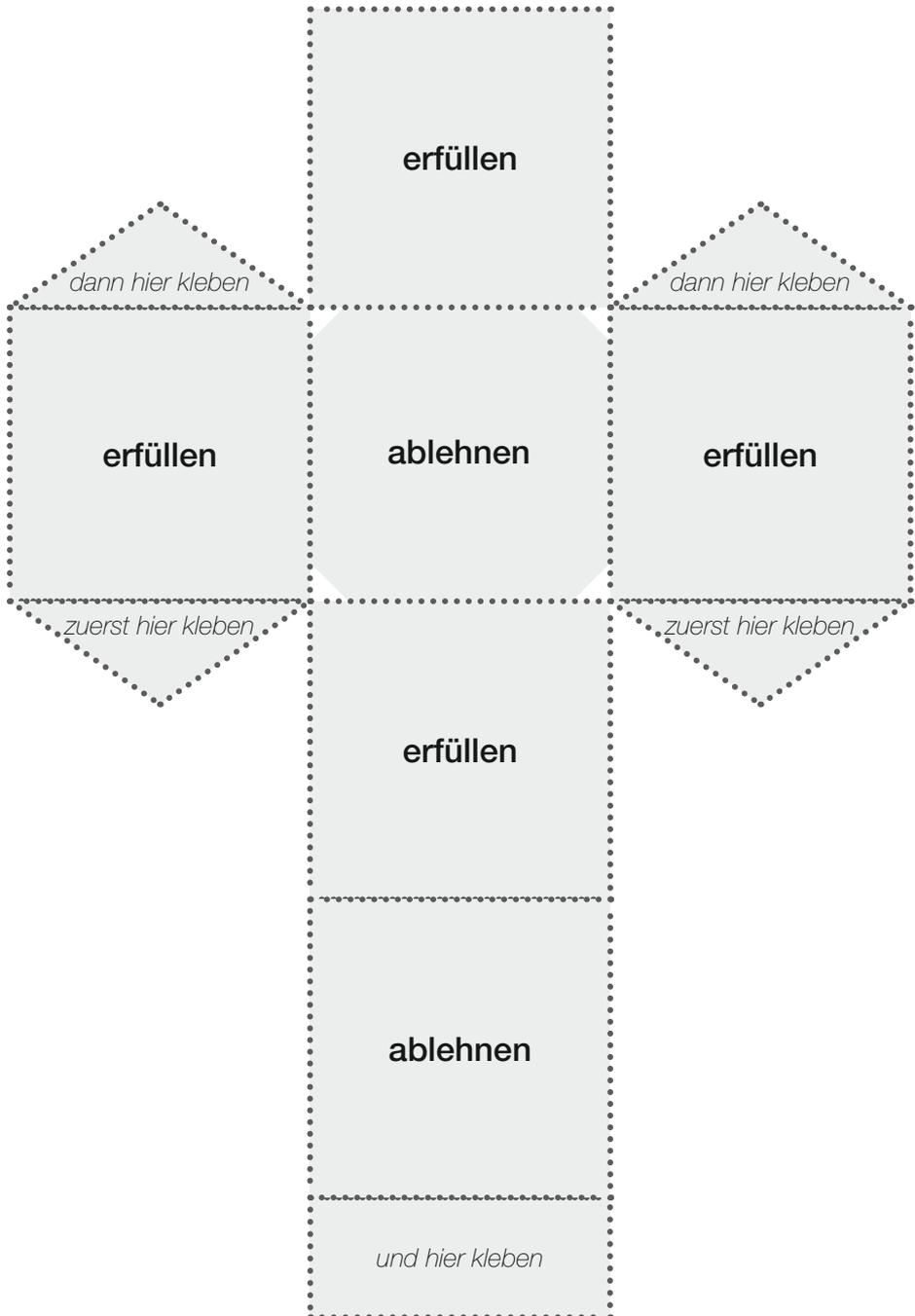
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



Du hast dich verlaufen und willst jemanden nach dem Weg fragen.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Ein Kind formuliert einen Wunsch. Ein anderes Kind würfelt und lehnt (im Spiel) freundlich ab oder erfüllt den Wunsch.





Name

Datum

Lehne folgende Bitten anderer Kinder freundlich, aber bestimmt ab. Zeige Ihnen, dass du sie trotzdem verstehst (vgl. Antwort B im Beispiel).

*Beispiel***Frage: Gehst du heute mit mir ins Kino?**

Antwort A: Nein, ich komme nicht mit.

Antwort B: Ich freue mich, dass du mit mir ins Kino willst, aber ich habe leider kein Geld mehr für diesen Monat. Wir könnten aber bei uns zu Hause einen Videofilm anschauen.

Frage 1 Kannst du mir mal deine zwei neuen CDs leihen?

Antwort A: Nein, ich leihe sie dir nicht.

Antwort B:

Frage 2 Darf ich die Hausaufgaben von dir abschreiben?

Antwort A: Nein, ich lasse dich nicht abschreiben.

Antwort B:



KV 22

»Ruheplatz«

Name

Datum

Zeichne einen Ort, an dem du dich beruhigen kannst.

Mein Ruheplatz

KV 23

»Das kann ich machen,
um mich zu beruhigen«



Name

Datum

Das kann ich alles machen, um mich zu beruhigen:

A large, empty rounded rectangle with a thin black border and light gray curved corners, intended for the user to write their calming activities.



KV 24

»Ruhig und gelassen«

Name

Datum

So sehe ich aus, wenn ich aufgeregt, hektisch, zappelig oder nervös bin.

So sehe ich aus, wenn ich ruhig und gelassen (cool) bin.



KV 26

»Du willst etwas haben, das ...«

Name

Datum

Beschreibe oder male eine Situation, in der ein anderer etwas hat, was du gerne möchtest.

Wie kannst du damit umgehen? Welche Schritte musst du umsetzen?

(Es können auch mehr als drei Schritte sein).

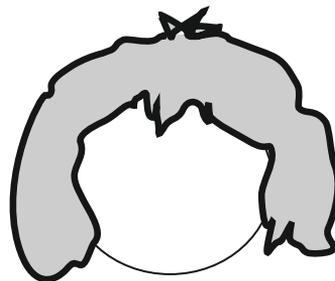
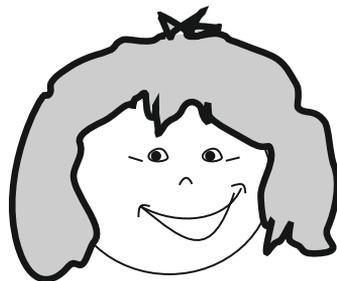
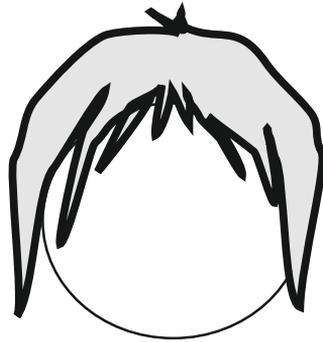
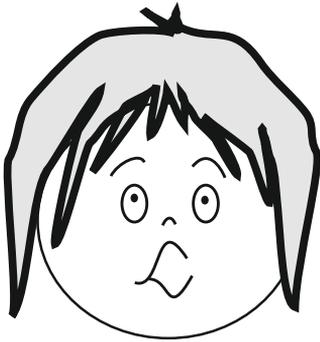
1. _____
2. _____
3. _____



Name

Datum

Zeichne jeweils rechts ein Gesicht, das sich verändert hat. Was könnte passiert sein?
Was könnte der Grund für die Veränderung sein?



Name

Datum

1. Gefühle sind »flüchtig«, und unsere Gefühlslage verändert sich kontinuierlich. Mal sind wir beispielsweise traurig, mal fröhlich, mal mehr, mal weniger. Überlegen Sie sich für dieses Spiel eine bestimmte Abfolge von Emotionen, z. B. fröhlich – traurig – müde – ängstlich – sauer – glücklich.
2. Erzählen Sie dann den Anfang folgender Geschichte, und laden Sie die Kinder dazu ein, die Geschichte mit Ihnen gemeinsam weiterzuspinnen:

Die Geschichte beginnt mit einem Jungen namens Finn. Finn ging wie ihr in den Kindergarten/in die Grundschule/in die 1./2./3. Klasse und war so alt wie ihr. Eines schönen Morgens wachte Finn auf, zog sich an, setzte sich an den Frühstückstisch, aß sein Müsli und strahlte über das ganze Gesicht. Was meint ihr, worüber hat sich Finn so gefreut? Warum war er wohl an diesem Morgen so fröhlich?
3. Sammeln Sie sämtliche Ideen der Kinder und laden Sie sie dazu ein, weitere Vermutungen dazu anzustellen, warum Finn an diesem Morgen so fröhlich war. Fahren Sie dann mit der Geschichte fort, indem Sie die Vorschläge der Kinder (oder *eine* passende Idee) aufgreifen und zum nächsten Gefühl überleiten:

Finn hatte tatsächlich geträumt, dass ... oder
Ja, genau, Finn hatte an diesem Tag Geburtstag, und ...
4. Entwickeln Sie die Geschichte zu einem traurigen Gefühl weiter. Wenn Sie bei diesem Gefühl angekommen sind, dürfen die Kinder überlegen, was Finn so traurig gemacht haben könnte. Greifen Sie nun wieder einen passenden Vorschlag der Kinder auf und leiten zum nächsten Gefühl über. Fahren Sie mit der Gefühlsveränderungsgeschichte entlang Ihrer vorher überlegten Struktur fort, bis Sie schließlich zu einem Happy End kommt.
5. Im Anschluss an die Geschichte dürfen die Kinder Bilder dazu malen, die dann aufgehängt werden können oder zu einem Büchlein oder einem Daumenkino gebunden werden.



Name

Datum

Beschreibe Situationen, in denen du von anderen gehänselt wurdest oder in denen du andere gehänselt hast. Wie fühlten sich die Personen wohl?

»Hänsel«-Situationen	Gefühle der Beteiligten

Name

Datum

Wie könntest du eine Freundin oder einen Freund trösten, der/die ...

... seine neuen Tennisschuhe verloren hat?

... auf dem Schulflur weint?

... von einigen anderen Freundinnen nicht beachtet wird und deshalb traurig ist?

... gerade erfahren hat, dass sie in eine andere Stadt umziehen werden?

Was könntest du sagen und wie könntest du helfen, wenn ...

... du siehst, wie ein Kind auf dem Spielplatz vom Kletterseil fällt?

... einem Freund seine Aufgabenblätter für zu Hause auf den Bürgersteig wehen?

... dein Großvater zu Besuch kommt und es ihm schwerfällt, die Treppen zum Haus hochzugehen?

... eine Freundin beim Fahrradfahren plötzlich eine Platten hat?

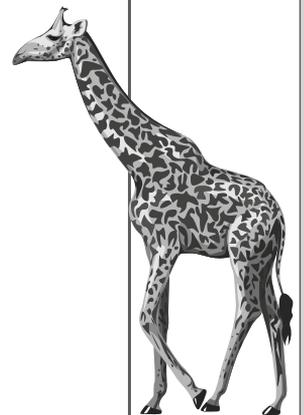


Name

Datum

Wie würde die Welt aussehen, wenn du so groß wie eine Giraffe wärst?
Beschreibe deine Gefühle:

Male aus der Sicht der Giraffe:





KV 31

»Die Welt aus der Sicht einer Ameise«

Name

Datum

Wie würde die Welt aussehen, wenn du so klein wie eine Ameise wärst?
Beschreibe deine Gefühle:

Male aus der Sicht der Ameise:



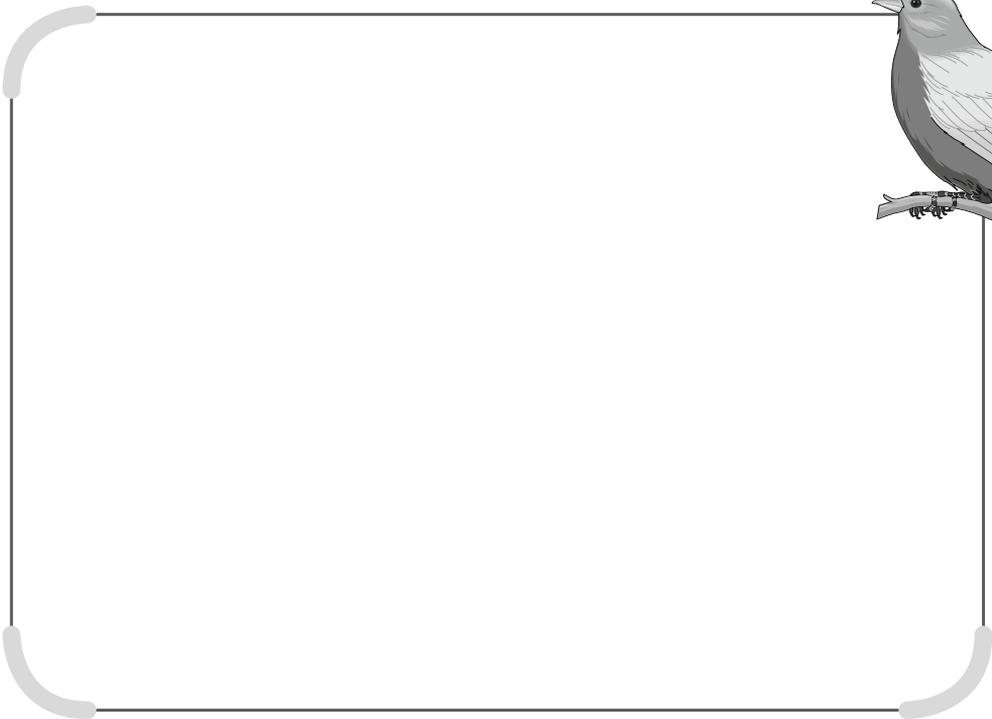


Name

Datum

Wie würde die Welt aussehen, wenn du so hoch wie ein Vogel fliegen könntest?
Beschreibe deine Gefühle:

Male aus der Sicht des Vogels:





KV 33

»Die Welt aus der Sicht eines Wals«

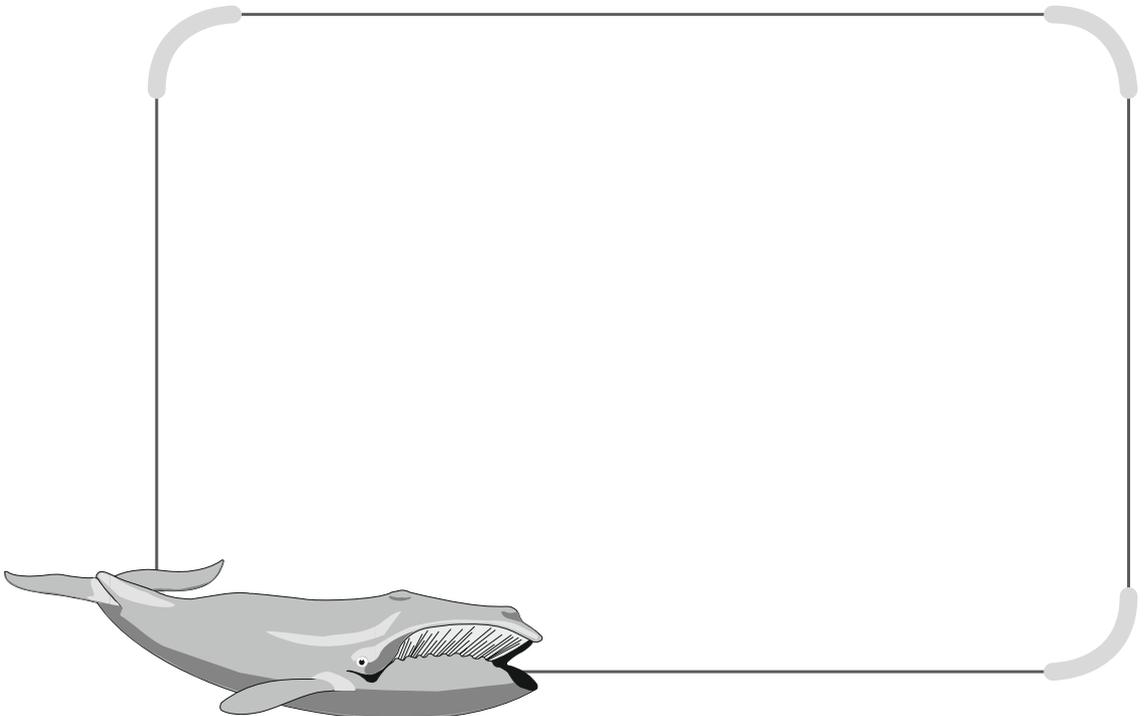
Name

Datum

Wie würde die Welt aussehen, wenn du so tief unter Wasser schwimmen könntest wie ein Wal?

Beschreibe deine Gefühle:

Male aus der Sicht des Wals:





KV 34 »Fairness« (1)

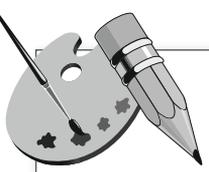
Name

Datum

In einer Situation, in der zwei oder mehrere Menschen dasselbe Anrecht auf etwas haben, ist eine Lösung fair, _____.

Entscheide in folgenden Situationen, was fair oder unfair ist.

Situationen	fair	unfair
Mutter hat für Lena und Uwe zwei Äpfel mitgebracht.		
1. Lena nimmt sich zwei Äpfel.		
2. Uwe nimmt sich zwei Äpfel.		
3. Jedes Kind bekommt einen Apfel.		
Willi hat sich ein Buch für die Pause mitgebracht. Adrian möchte auch darin lesen.		
1. Adrian fragt Willi, ob er mit in das Buch hineinschauen darf.		
2. Adrian stört Willi, sodass Willi nicht weiterlesen kann.		
3. Willi sagt: »Ich möchte alleine in dem Buch lesen.«		
Die Lehrerin hat für alle Kinder jeweils einen Keks mitgebracht.		
1. Ein Kind nimmt sich drei Kekse.		
2. Alle Kinder bekommen einen Keks.		
3. Ein Kind mag keine Kekse und bekommt dafür etwas anderes.		
Ein Kind wird in jedem Spiel Erster, weil es am größten ist.		
Ein Kind darf in der Pause nicht nach draußen gehen, weil es sich nicht an die Regeln gehalten hat.		



KV 35

»Fairness« (2)

Name

Datum

Beschreibe (male) eine Situation, in der du ungerecht behandelt wurdest.
Wie hast du dich gefühlt? Was wäre fair gewesen?

Beschreibe oder male eine Situation, in der du jemand anderen unfair

behandelt hast. Wie hast du dich gefühlt? Wie hat sich wohl die andere
Person gefühlt? Was wäre fair gewesen?



Name

Datum

Dein Geschwister sieht fern, und du möchtest auf einem anderen Kanal deine Lieblingssendung anschauen.

Schritt 1: Was ist das Problem?

Schritt 2: Welche Lösungen gibt es?

1.

2.

3.

4.

5.

Schritt 3: Bewerte jede Lösung hinsichtlich der vier Punkte.

	ungefährlich?	Gefühle?	fair?	funktioniert?
Lösung 1				
Lösung 2				
Lösung 3				
Lösung 4				
Lösung 5				

Schritt 4: Entscheide dich für eine Lösung und schreibe zwei bis drei Verhaltensschritte für die Umsetzung der Lösung auf.

Schritt 5: Was könntest du tun, wenn die Lösung nicht funktioniert?



Name

Datum

Ein anderes Kind sitzt auf der Schaukel, und du würdest auch gerne schaukeln.

Schritt 1: Was ist das Problem?

Schritt 2: Welche Lösungen gibt es?

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____

Schritt 3: Bewerte jede Lösung hinsichtlich der vier Punkte:

	ungefährlich?	Gefühle?	fair?	funktioniert?
Lösung 1				
Lösung 2				
Lösung 3				
Lösung 4				
Lösung 5				

Schritt 4: Entscheide dich für eine Lösung und schreibe zwei bis drei Verhaltensschritte für die Umsetzung der Lösung auf).

Schritt 5: Was könntest du tun, wenn die Lösung nicht funktioniert?

Name

Datum

Um Ähnlichkeiten und Unterschiede zu verdeutlichen, kann das »Aufstehspiel« gespielt werden. Die Kinder sollen jeweils aufstehen, wenn eine Aussage auf sie zutrifft, und sich anschließend wieder setzen.

Bitte stehe schweigend auf, ...

- wenn du gerne Spaghetti isst.
- wenn du ältere Geschwister hast.
- wenn du ein eigenes Tier hast.
- wenn du gerne im Hof spielst.
- wenn du einen Freund hast.
- wenn du manchmal traurig bist.
- wenn du schon mal jemanden geärgert hast.
- wenn dir schon mal jemand etwas weggenommen hat.
- wenn du einmal deine Freundin oder deinen Freund geärgert hast.
- wenn du manchmal nicht mitspielen durftest.
- wenn du schon einmal Angst vor anderen Kindern gehabt hast.
- wenn du schon einmal etwas Falsches über jemanden erzählt hast.
- wenn du dich schon einmal alleine gefühlt hast.
- wenn du schon einmal von jemandem geärgert wurdest.





KV 38

»Anders sein«

Name

Datum

Wir können uns bezüglich Herkunft, Religion, Geschlecht, Gesundheit/
Krankheit, Wohnort, Größe usw. unterscheiden. Mit unseren Unterschieden
können Menschen ebenfalls sehr unterschiedlich umgehen.

Wie können Menschen auf Unterschiede zwischen Menschen reagieren?

Wie wäre die Welt, wenn wir alle gleich wären?

Wie fühlst du dich, wenn du mit jemandem zusammen bist, der anders ist als
du?

Was kannst du dagegen tun, wenn du dich unbehaglich in der Gesellschaft
eines Menschen fühlst, der anders ist als du?

Wie fühlst du dich, wenn dich jemand schlecht behandelt, weil du selbst
anders bist?



Name

Datum

Wie ginge es dir in folgenden Situationen? Wähle deine Antwort aus oder schreibe deine eigene Antwort auf. Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es zu den anderen Kindern?

Es schneit, obwohl Regen vorhergesagt wurde.

- Du bist aufgeregt, schnappst dir deinen Mantel und gehst raus.
- Dir ist kalt, du bist enttäuscht und schnappst dir eine warme Decke.
- _____

Den ganzen Abend lang fällt bei euch zu Hause immer wieder der Strom aus.

- Du bist aufgedreht und erzählst bei Taschenlampenlicht Gespenstergeschichten.
- Du langweilst dich, weil du nicht fernsehen kannst.
- Du hast Angst und fürchtest dich im Dunkeln.
- _____

Du sollst vor der Klasse ein Rollenspiel machen.

- Du bist nervös und rutscht auf deinem Stuhl herum.
- Du freust dich und gehst direkt nach vorne.
- _____

Auf dem Flur der Schule fangen ein paar größere Jungs einen Streit an.

- Du bist neugierig und willst zuschauen.
- Du findest das furchtbar und stellst dich nicht zu den Zuschauern.
- Du befürchtest, dass jemand verletzt werden könnte.
- _____

Ein Gewitter kommt, und es blitzt und donnert sehr heftig.

- Du läufst zum Fenster, um die Blitze und die Wolken besser sehen zu können.
- Du ziehst dir eine Decke über den Kopf und hältst dir die Ohren zu.
- Du hast Angst um deine Familie und das Haus.
- _____

Vergleiche deine Antworten mit denen anderer Kinder. Würdet ihr euch ähnlich verhalten oder habt ihr unterschiedliche Sichtweisen (Antworten)? Warum?

Name

Datum

Über welche Geburtstagsgeschenke würden sich folgende Personen besonders freuen? Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es?

Du selbst _____.

Papa _____.

Opa _____.



Was würden folgende Personen machen, wenn sie zehn Euro finden würden? Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es?

Du selbst _____.

Dein bester Freund _____.

Mama _____.

Wie würden folgende Personen reagieren, wenn jemand neben ihnen pupsen würde? Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es?

Du selbst _____.

Papa _____.

Dein bester Freund _____.

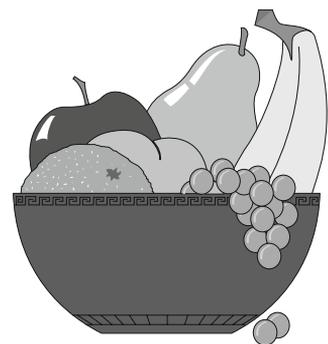
Oma _____.

Spiel 6 | »Obstsalat« (1)

Machen Sie einen Obstsalat mit den Kindern: Nach dem Schälen und Schneiden dürfen die Kinder aus den Obststücken »Gefühls-Gesichter« auf den Teller legen, die fotografiert werden, bevor das Obst in den Obstsalat kommt.

Spiel 7 | »Obstsalat« (2)

Den Kindern werden paarweise Namen von Obstsorten zugeteilt. Die Kinder sitzen auf Stühlen im Kreis, ein Kind steht in der Mitte. Das Kind in der Mitte ruft eine Obstsorte auf. Die betreffenden Kinder müssen nun versuchen, die Plätze zu tauschen. Das Kind in der Mitte versucht nun, einen der dadurch frei werdenden Plätze zu erwischen. Das Kind, das keinen Stuhl abbekommen hat, muss sich nun in die Mitte stellen und ruft dort wiederum eine Obstsorte auf. Ruft das Kind in der Mitte »Obstsalat«, müssen alle Kinder die Plätze tauschen.



Name

Datum

Markiere die Lebensmittel, die deiner Meinung nach gesund sind, oder unterteile sie in »hoher Energiegehalt«, »mittlerer Energiegehalt«, »geringer Energiegehalt«





Name

Datum

Welche Gründe sprechen für eine gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung?

Vorteile einer gesunden Ernährung**Vorteile regelmäßiger Bewegung**



KV 43

»Freiheit ist ...«

Name

Datum

Was bedeutet für dich »Freiheit«? Schreibe auf, was dir dazu alles einfällt.
Gerne kannst du natürlich auch ein Bild zum Thema »Freiheit« malen.

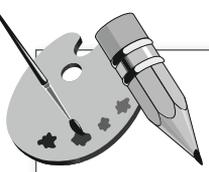
Freiheit ist ...



Name

Datum

Satzgeschenke sind nette Sätze, die man Mitmenschen schenkt, um ihnen eine Freude zu machen. Schreibe solche Sätze auf Kärtchen (oder auf ausgeschnittene Herzchen) und verteile möglichst viele dieser Kärtchen an verschiedene Personen. Beobachte, wie die Personen darauf reagieren.



KV 44

»Deine tollen Seiten«

Name

Datum

von: _____

für: _____

Deine tollen Seiten

(was an dir toll, gut, klasse, schön ... ist, was ich an dir mag)

Name

Datum

1. Gestalten Sie gemeinsam mit den Kindern ein königliches Tuch. Bekleben Sie hierfür ein großes Lein- oder Filztuch beispielsweise mit Borten, Sternen, heften oder nähen Sie Symbole wie Halbmonde und Kugeln usw. an das Tuch. Lassen Sie bei der Gestaltung ihrer Kreativität und der der Kinder freien Lauf.
2. Wenn alles aufgeklebt und angenäht und der Klebstoff getrocknet ist, wird das geschmückte Tuch über einen Stuhl oder einen Sessel gelegt, sodass dieser gänzlich bedeckt ist. Dieser Stuhl ist nun der Königsstuhl.
3. Nun darf ein Kind auf dem königlichen Sessel Platz nehmen (vielleicht braucht es hierzu beim ersten Mal noch einiges an Ermunterung und Ermutigung), und Sie zählen einige seiner Eigenschaften auf, die Sie besonders an ihm schätzen.
4. Anschließend dürfen die Kinder ihrer »Majestät« nacheinander sagen, was sie besonders gerne an ihm oder ihr mögen. Dabei kann als »höfisches« Ritual folgende Form eingehalten werden: »Lieber König/liebe Königin (Name des Kindes), ich mag besonders an dir, dass ... König/Königin (Name des Kindes), lebe hoch!«
5. Wenn alle Kinder dem König/der Königin die Ehre erwiesen haben, darf der König/die Königin Folgendes sagen: »Ich, König/Königin (Name des Kindes), bedanke mich für eure lobenden Worte«, und die Gruppe darf dann ihrer Majestät zujubeln und applaudieren.
6. Dieses königliche Ritual kann jeden Tag mit maximal zwei Kindern wiederholt werden.

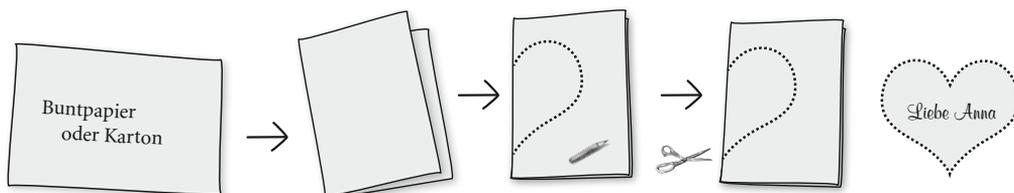
Alternative

Besprechen Sie mit den Kindern, dass es manchmal schwerfällt, anderen Menschen zu sagen, was man an ihnen mag. Bei manchen fällt einem vielleicht auf Anhieb recht viel ein, bei anderen nicht so viel. Laden Sie dann dazu ein, darüber nachzudenken, was die Kinder an den anderen Kindern mögen, und sprechen Sie mit den Kindern über die Bedeutung des Wortes »Kompliment«. Anschließend werden für ein Kind, das sich freiwillig meldet, Komplimente gesammelt. Beginnen Sie selbst, und achten Sie darauf, dass Ihr Kompliment möglichst konkret, eindeutig auf eine Eigenschaft des Kindes bezogen und ehrlich gemeint ist. Versuchen Sie Allgemeinplätze, wie z. B. »Du bist immer nett zu anderen Menschen«, zu vermeiden. Wenn Sie Ihr Kompliment gemacht haben, dürfen die Kinder damit fortfahren.

Name

Datum

1. Stellen Sie Buntpapier (dünnen Karton oder normales DIN-A4-Papier) be-



reit. Die Kinder dürfen nun ein »Herzblatt« basteln.

2. Lassen Sie die Kinder Dinge aufzählen, die andere Familienmitglieder gerne geschenkt bekommen würden. Besprechen Sie mit den Kinder, was eigentlich ein Geschenk ist und verdeutlichen Sie, dass auch »etwas Nettess«, das man einem anderen zukommen lässt, ein Geschenk ist. Bitten Sie die Kinder, sich Beispiele zu überlegen, wie sie zu einem anderen Familienmitglied »nett« sein können (per Brainstorming). Nennen Sie als Hilfe und Anregung einige Beispiele von sich und unterstützen Sie die Kinder darin, verschiedene Geschenke für ihre Angehörigen zu finden (z. B. Herzblatt für eine zärtliche Umarmung, für ein Gedicht, für einmal Abwaschen usw.)
3. Jedes Kind soll zwei Geschenkideen für jedes Familienmitglied auswählen. Diese Ideen werden jeweils auf das Herzblatt geschrieben, das die Kinder dann mit den Buntstiften usw. schön gestalten und verzieren dürfen.
4. Jetzt kommt jedes Herzblatt in einen Briefumschlag, der mit dem Namen des betreffenden Familienmitglieds beschriftet wird. Die Kinder können ihre Geschenkbriefe direkt verschenken oder für besondere Anlässe aufbewahren.



KV 46

»Jeder Mensch ist anders«

Name

Datum

Schreibe in die Lücken, was du jeweils denkst.

Ich bin nicht der Stärkste, aber ich _____.

Ich bin nicht der Größte, aber ich _____.

Ich bin nicht der Beste, aber ich _____.

Ich bin nicht _____, aber ich
_____.

Ich kann _____ nicht gut, aber dafür
kann ich _____.

Ich traue mich nicht _____, dafür traue ich mich
_____.

Ich bin zwar sehr schüchtern, aber ich _____.

Ich möchte nicht geärgert werden.
Ich wünsche mir _____.



KV 48

»Stärken und Schwächen«

Name

Datum

Menschen haben unterschiedliche Stärken und Schwächen. Was kannst du denn besonders gut, was kannst du weniger gut? Trage deine Stärken und Schwächen in die Spalten ein.

Meine Stärken	Meine Schwächen